

„Windreich durch kluge Partnerwahl von den Siemens-Qualitätsproblemen verschont.“

Wolfschlugen, 26. Juli 2013, In den letzten Tagen häufen sich die negativen Mitteilungen über Qualitätsprobleme bei verschiedenen ausländischen Windkraftanlagenherstellern. Diese resultieren hauptsächlich daraus, dass überwiegend große Energiekonzerne der Meinung sind besonders billig bauen zu müssen und bei Offshore-Windkraftanlagen Onshore-Technologie anwenden.

Den Themen Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit, Arbeitssicherheit und Zugänglichkeit durch Helikopter wird viel zu wenig Bedeutung beigemessen. Diese Fehler hat die Windreich aufgrund Ihrer langjährigen Projektentwicklungs- und Windkrafte Erfahrung stets konsequent vermieden. Als Zulieferer werden nur Hersteller mit höchster Qualität verwendet. So besteht zum Beispiel die in Bremerhaven gebaute AREVA-Anlage fast ausschließlich aus deutschen Komponenten von führenden Zulieferern wie Renk, Liebherr, Schwäbischen Hüttenwerke, SKF, Schaeffler usw. Eine sorgfältige Qualitätssicherung und der weltweit einzigartige AREVA PS Teststand bringen weitere Sicherheit.

Insbesondere die Rotorblätter als leistungserzeugende und damit ertragsbestimmende Komponente bestechen durch den hohen Kohlefaseranteil durch geringes Gewicht (16 Tonnen statt 24 Tonnen) und weiterhin durch eine sehr hohe Blattspitzengeschwindigkeit von 320 km/h anstatt der üblichen 240 km/h. Durch die Kohlefasern ist es möglich Flügelprofile dünner zu bauen, dies ermöglicht höhere Drehzahlen und nimmt Lasten aus dem ganzen System.

Auch die AREVA-Rotorblätter werden ausgiebig im speziell hierfür errichteten Fraunhofer-Teststand, ebenfalls in Bremerhaven getestet.

Durch die Konsequente Anwendung der bekannten Formel Leistung = Drehzahl x Drehmoment ist es also durch dieses Hightech-Blatt möglich, bei kleinerem Rotordurchmesser höhere Leistungen mit geringer Kräfte und damit längerer Lebensdauer zu erreichen. Das geht mit Billigkomponenten definitiv nicht.

Sollten trotz aller klugen Entscheidungen und getroffenen Vorsichtsmaßnahmen Schäden eintreten, so sind diese für den Windparkbetreiber durch zehnjährige Garantien im dreistelligen Millionenbereich durch die AREVA Muttergesellschaft ASA (zu 96 % im Besitz des französischen Staates) abgedeckt.

Auch die technische Verfügbarkeit und das Erreichen der Leistungskennlinie ist im Rahmen dieser Verträge garantiert. Dies war einer der wesentlichen Gründe für das Erreichen der weltweit größten Projektfinanzierung. Es ist kein Zufall, dass gerade von Windreich entwickelte Projekte unter Verwendung von AREVA-Technologie und HOCHTIEF-Errichtungskompetenz sowie Vermeidung von Billigkomponenten diesen Projektfinanzierungsweltrekord erreicht haben.



Ad hoc Mitteilung

Über Windreich

Gegründet im Jahr 1999 von Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz verfügt die Windreich GmbH mit Sitz in Wolfschlugen über Firmenbeteiligungen im Bereich On- und Offshore Windenergie. Die Windreich GmbH realisiert und betreibt Windkraftanlagen – sowohl an Land („Onshore“) als auch auf offener See („Offshore“) und zählt heute zu den erfolgreichsten Windkraftunternehmen in Deutschland mit bereits über 1.000 finanzierten, gebauten oder bewirtschafteten Windkraftanlagen.

Die Windreich GmbH verfügt als einziger Marktteilnehmer über planmäßig verlaufende Offshore-Windparkprojekte mit einer Kapazität von über 1.000 MW und einem gesamten Investitionsvolumen von 5 Milliarden Euro in den nächsten 5 Jahren. Global Tech I wird in wenigen Wochen beginnen, Strom einzuspeisen, MEG 1 steht vor dem Financial Close. 60 % der „scharfen“ Netzanschlüsse der TenneT stehen Projekten der Windreich GmbH zu. Offshore-Windenergie ist durch den stetigen und starken Nordseewind definitiv grundlastfähig. Mittelfristig wird zudem mit dem NorGer-Kabel eine direkte Anbindung zu den enormen norwegischen Wasserkraft-Speicherkapazitäten hergestellt. Beides wird am großen europäischen elektrischen Knotenpunkt nahe der Stadt Diele zusammengeführt. Zum Ziel der Bundesregierung bis zum Jahr 2020 ca. 10.000 MW Offshore Windenergieanlagen installiert zu haben, wird Windreich entsprechend ihrem Marktanteil von 35% mindestens 3.500 MW mit den in der Realisierung befindlichen Projekten beitragen. Damit leistet die Windreich GmbH mehr als jedes andere Unternehmen für das Gelingen der Energiewende!

Kontakt

Windreich GmbH

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 70 22 / 95 30 60

Email: pr@windreich.de

www.windreich.de